

# Laibacher Zeitung.



**Abonnementspreis:** Mit Postversendung: ganzjährig fl. 16, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 6.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — **Insertionsgebühr:** Für eine Zeile bis zu 4 Zeilen 26 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laib. Zeit.“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unbefristete Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. December d. J. dem Finanzrathe der Finanz-Landesdirection in Zara Franz Panek den Titel und Charakter eines Oberfinanzrathes und dem Finanzsecretär daselbst Johann Rellic den Titel und Charakter eines Finanzrathes, beiden mit Rücksicht der Tage, allergnädigst zu verleihen geruht. **Böhm m. p.**

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 13. December d. J. infolge des vom Justizminister im Einvernehmen mit dem gemeinsamen Minister des Aeußern erstatteten Vorschlages den Landesgerichtsrath in Triest Heinrich (Arrigo) Frau dem Consular-Obergerichte in Constantinopel als österreichischen Oberrichter allergnädigst zu theilen geruht.

Der Finanzminister hat die Finanzsecretäre Peter Buchich und Franz von Ivanisovic zu Finanzrathen für den Bereich der Finanz-Landesdirection in Zara ernannt.

Der Justizminister hat den Bezirksrichter Victor Potiorek von Tarvis nach Gurk versetzt und ernannt zu Bezirksrichtern die Gerichtsadjuncten: Dr. Karl Wayer in Mureck für Tarvis und Karl Ritter von Eischoff in Bruck a. M. für Mura.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den provisorischen Hauptlehrer an der Lehrer-Bildungsanstalt in Capodistria Hieronymus Curto zum definitiven Hauptlehrer an dieser Anstalt ernannt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den provisorischen Lehrer an der nautischen Schule in Lussinpiccolo Josef Bida zum wirklichen Lehrer an dieser Anstalt ernannt.

Das Präsidium der k. k. Finanz-Direction für Krain hat die Steueramtspraktikanten Jaroslav Brož und Albert Kooß zu Steueramtsadjuncten in der II. Rangklasse ernannt.

## Feuilleton.

### An der Kindheit Grenze.

Von Frau Anna M. . .

#### II.

Wie viele derartige Verhältnisse es wohl geben mag! Wie vieler Mütter Herzen wohl bluten, wenn sie Traum und Wirklichkeit miteinander vergleichen: Tochter zur Seite zu haben, eine erwachsene Person, ein zweites Ich! Und nun? . . .

In besserstuitierten Familien ist die Gefahr des ungesunden äußeren Loslöbens eine kleinere, die innere Entfremdung ist aber auch da zu finden. Auch hier wird verkannt, dem Mädchen einen richtigen Uebergang zwischen Abhängigkeit und Selbstständigkeit zu lassen. Ich meine nun, es kommt vieles, ob nicht alles darauf an, sie selbst mit unseren eigenen Händen der urtheilslosen und deshalb mit Recht abgelehnten Kindheit heraus, und in ein selbstständiges Leben, Fühlen und Handeln hinüberzuleiten — langsam, allmählich, unmerklich; und dieses Problem in der Weise zu lösen, dass die Tochter, jenseits an der Kindheit, freiwillig auf eine absolute Unabhängigkeit verzichtet, weil sie der Mutter treue fahrende Hand nicht mehr loslassen will, weil ihr der Mutter Vertrauen und Freundschaft unentbehrlich geworden, weil sie selbst keinen schöneren und würdigeren Platz weiß als das eigene Vertrauen und die eigene Freundschaft, das Herz der Mutter, die sie neben sich und zu sich herausgezogen hat, sie theilnehmen lässt an ihren Freuden und Sorgen, ihren Erinnerungen und Erfahrungen. — Um die Seele einer anderen, und sei es der eigenen Tochter,

3. 6234/Pr.

## Kundmachung.

Unter Bezugnahme auf die hierämliche Kundmachung vom 7. December 1897, 3. 5961/Pr., wird hiemit die richtiggestellte Wählerliste des großen Grundbesitzes für die am 28. December d. J., vormittags um 9 Uhr, beim k. k. Landespräsidium in Laibach (Burgstallgasse Nr. 4) stattfindende Wahl eines Landtagsabgeordneten mit dem Beifügen verlautbart, dass den in Krain wohnenden Wahlberechtigten die Legitimationskarten zugestellt werden, wogegen an die außerhalb Krains wohnhaften Wahlberechtigten die Einladung ergeht, die Legitimationskarten persönlich oder durch einen Bevollmächtigten beim k. k. Landespräsidium zu erheben.

Laibach am 21. December 1897.

Der k. k. Landespräsident im Herzogthume Krain:  
Victor Freiherr von Hein m. p.

## Wählerliste

für den Wahlkörper des großen Grundbesitzes im Herzogthume Krain.

- 1.) Apfaltrern Otto, Freiherr — Kreuz, Mündendorf, Neuthal, Oberstein.
- 2.) Apfaltrern Arthur, Freiherr — Krupp, Freithurn und Dedengraz.
- 3.) Apfaltrern Richard, Freiherr — Grünhof.
- 4.) Attems Dr. Ignaz, Reichsgraf — Gilt Skopitz.
- 5.) Auerberg Karl, Fürst, Herzog von Gottschee — Fideicommissherren Gottschee, Pölland, Seisenberg, Weizelburg.
- 6.) Auerberg Erwin, Graf — Thurnamhart.
- 7.) Auerberg Leo, Graf — Herrschaft Auerberg mit dem incorporierten Gute Radlischel.
- 8.) Auerberg Leo und Erwin, Grafen — Sonnegg.
- 9.) Barbo Josef, Graf — Kroisbach.
- 10.) Barbo Valesca, Gräfin — Radelstein.
- 11.) Berdais Friedrich — Raitenburg.
- 12.) Berg Ludwig, Freiherr von — Rassenfuß, Mühlfelsen, Rassenfuß-Sagoritz und Thurn unter Rassenfuß.
- 13.) Bisthum Laibach — Görttschach und Pfalz Laibach.

in die unsere sich ergießen zu lassen, bedarf es des Oeffnens der eigenen. Vertrauen erweckt Vertrauen.

Es gibt Mütter in unserer Mitte, gebildet, pflichtgetreu, warmherzig; Frauen, die alle Attribute einer idealen Mutter in sich vereinen, die aber den Zeitpunkt veräumen, da sie jenes ideale Verhältnis vorbereiten sollten. Von der Einsicht: deine Tochter ist kein Kind mehr! lassen sie sich eines Tages überraschen, nachdem sie den Gedanken so lange unterdrückt, ihn weit von sich hinweggeschoben haben — freilich, es ist ja so schön, die Kinder als Kinder zu sehen, so lange als möglich! Aber die Grenze der Kindheit rückt mit voranschreitender Zeit immer mehr zurück, man ist vor 30 bis 40 Jahren länger Kind geblieben als heute. Daran sind weder Eltern noch Kinder schuld, es ist die Zeit, in der wir leben, sie reißt die Jugend in intellectueller Hinsicht schneller heran, als dies früher der Fall war. Auch die Stadt trägt ihr Theil dazu bei, das Leben umflutet den Menschen so enge, dass seine Wogen bis ins Heiligtum der Familie, bis hin an die Seelen der Kinder anspülen. Und damit müssen wir rechnen.

Das arbeitende Mädchen sollte nicht direct von der Notmässigkeit aus auf seine eigenen Füße gestellt werden und ebenso sollte sein Seelenleben nicht sich selbst überlassen sein, direct auf die Unnahbarkeit hin, die zwischen dem Denken der Eltern und dem der urtheilslosen Kinder bestanden hat. Es muss ein Uebergang da sein. Und die wohlstuitierten Eltern sollten nicht die seelische Entwicklung der Tochter nach dem Kalender regeln wollen: die Etikette schreibt vor, dass die Tochter bis zu diesem Alter in der Kinderstube bleibt, von da an am elterlichen Tische mitisst und dann verschwindet, wenn Besuch da ist. Die Mutter geht und kommt allein, erst von diesem Alter an ist die Tochter salonsfähig, darf sie die Mutter bei Visiten

14.) Bors Eleonore, Sophie und Lubmilla, Freiinnen von — Pletterbach.

15.) Brünner Dr. Adolf — Großdorf.

16.) Cobelli Rosalie, Freiin von — Weizelbach.

17.) Collegiat-Capitel Rudolfswert — Capitelgilt Rudolfswert.

18.) Dolenc Bernhard — Rossenegg-Gilt bei St. Veit.

19.) Dollenz Eduard — Rusdorf.

20.) Domcapitel Laibach — Pfarrgilt Sanct Barthelma und Scharfenberg und mehrere andere incorporierte Pfarren.

21.) Domladisch Josef — Herrschaft Jablanitz.

22.) Fichtenau Antoinette von — Strug und Bolauce.

23.) De Fin Ferdinand, Freiherr von, Excellenz — D.-N.-D. Commenden Röttling und Tschernembl.

24.) Fuchs Gilbert — Obergörtschach, Gilt Seeland.

25.) Gager Beatriz, Freiin von — Motitz.

26.) Galle Adolf — Popenfeld.

27.) Galle Franz — Freudenthal.

28.) Germ Karl — Weinhof.

29.) Gorian Dr. Robert — Rupertshof.

30.) Gorian Victor und Marie — Peskenil.

31.) Gorian Victor und Dr. Robert — Gorianc.

32.) Gutmannsthal-Benvenutti Nikolaus, Ritter von — Weizelstein und Gottenes.

33.) Hofarar — Prestrel und Lipizza.

34.) Hohenwart Karl, Graf, Excellenz — Naunach.

35.) Hotschewar Josefina — Reubegg, Gilt „Na Trati“ nebst den Landtafelobjecten sub Einlage 3. 1266.

36.) Hocevar Mathias und Hren Franz — Treffen.

37.) Hren Franz — Bonowitsch.

38.) Jaklic Stefan, Pfarrer — Pfarrgilt St. Veit bei Sittich.

39.) Jurca Franz — Adlershofen.

40.) Kaufegg Karl und Franz — Smud und Gut Thurn bei Semitsch.

41.) Kosler Johann Baptist jun. — Ortenegg.

42.) Firma Kosler Johann jun. und Comp. — Leopoldsdorfer.

43.) Kottulinsky Adalbert, Graf, und Theobora, Gräfin — Savenstein.

begleiten, darf bei Anwesenheit von Besuch gegenwärtig sein, darf mit zu Vergnügungen genommen werden.

Es ist unbedingt nötig, dass das junge Mädchen bei seinem Eintritt in die Welt der Arbeit oder in die Gesellschaft bereits einen festen Anhalt an der Mutter habe, dass zwischen beiden bereits ein geistiges Band existiere, welches stärker sei als die Einflüsse von außen, die auf das junge impulsive Gemüth so übermächtig einwirken. Die ungewohnte Freiheit darf es nicht verwirren, es muss die Freiheit an der Mutter Hand und die freiwillige Unterwerfung unter deren liebevoller Führung bereits hinter sich haben.

Es gibt Eltern, die allzulange eine Art von Unnahbarkeit den Kindern gegenüber aufrecht halten, die im höchsten Grade befremdend wirkt und die später bitterböse Früchte trägt. Es gibt Kinder, welche sechzehn Jahre alt werden und nicht wissen, wie alt die Eltern und ob sie hier oder in Deutschland geboren sind. Die Mutter geht aus, Tag für Tag, die heranwachsenden Töchter wissen nichts von ihrem Vorhaben und dessen Ausführung; zu fragen, kommt Kindern nicht zu und „Kinder brauchen nicht alles zu wissen“ — zu diesen Regeln sind sie erzogen. Sie fragen auch nicht, denn sie wissen es ja nicht, dass hinter dem gütigen oder gestrengen Aeußern der Eltern auch ein Seelenleben wohnt, es bleibt ihnen fremd, die Kinder kennen die Eltern nur äußerlich. Und sich selbst überlassen, bildet sich auch in ihnen die Seele, die die Eltern nur mangelhaft kennen lernen. Da kann naturgemäß kein inniges, sondern nur ein oberflächliches Verhältnis herrschen, und das hält nur da stand, wo es nicht durch stärkere Mächte von außen überhört wird. Und wo wäre das der Fall bei den heutigen Lebensbedingungen? Wie viele Mütter können ihr Kind derart schützen?



- 44.) Krainische Industrie-Gesellschaft — Sauerburg.
- 45.) Rump Maria Anna — Gallenfels.
- 46.) Langer Franz Anton, Ritter von Podgora — Preisegg und Werschnin.
- 47.) Vanthieri Karl, Graf — Wippach sammt Trillegischer Gilt und Graf Strassoldo'scher Gilt Slap.
- 48.) Lavric Engelilde — Bobelsberg.
- 49.) Lazarini Heinrich, Freiherr von — Flödnig.
- 50.) Lenk Feliz, von — Arch, Unterradelstein.
- 51.) Lichtenberg Wilhelmine, Gräfin — Hallerstein.
- 52.) Lichtenberg Leop., Freiherr von — Habbach.
- 53.) Margheri Albin, Graf, und Apfaltrern Sylvine, Freiin von — Altenburg.
- 54.) Margheri Albin, Graf — Wördl.
- 55.) Mauer, Dr. Gustav — Ruckenstein und Erlachhof.
- 56.) Maurer Theresia — Ruzing.
- 57.) Mayer Karl — Leutenburg.
- 58.) Mervac Johann, Pfarrer — Pfarrgilt Sanct Ruprecht.
- 59.) Minutillo Franz, Freiherr von — Scherenbüchel.
- 60.) Muhr Adolf — Schloss Velbes und Propstei Inselwert.
- 61.) Obraczay Marie — Neustein.
- 62.) Pace Rathilde, Maria, Ludovica und Camilla, Gräfinnen — Thurn Gallenstein.
- 63.) Palme Josef — Lustthal.
- 64.) Pelican Wilhelm — Rothenbüchl-Gut, Rothenbüchl-Gilt.
- 65.) Povše Franz — Wartenberg.
- 66.) Prasniker Alois — Gallenegg.
- 67.) Rechbach Friedrich, Freiherr von — Kreutberg.
- 68.) Reya-Castelletto Feliz, Edler von — Moosthal.
- 69.) Rudeš, Dr. Theodor — Reifnitz.
- 70.) Rudeš Alfred, Franz und Flora, dann Marie — Hofstad und Dragomel.
- 71.) Rudeš Julie, Feistenberg.
- 72.) Savinschegg, Dr. Josef, Ritter von — Mötting.
- 73.) Schwegel Josef, Freiherr von, Excellenz — Grimischhof mit der incorporierten Waldung Srenji vrh.
- 74.) Schmied Lukas — Gehsteig bei Krainburg, St. Peter, M. O. Commende.
- 75.) Smola Rudolf — Graben, Rudolfswerter Spitalsgilt.
- 76.) Souvan Ferdinand — Wolfsbüchl.
- 77.) Staré Josefina — Auenthal.
- 78.) Staré Feliz — Gerlachstein und Draschkouz.
- 79.) Staré Anton — Gut Mannsburg.
- 80.) Strzelba Josef — Gerbin.
- 81.) Strahl Karl, Ritter von — Altlach.
- 82.) Terbuhojic v. Schlachtschwert Marcus und Eugen, Edle von — Kleinlach.
- 83.) Thurn-Balsassina Johann Douglas, Friedrich, Josef, Vincenz, Franz und Alexander, Grafen — Radmannsdorf und Wallenburg.
- 84.) Thurn Adolf, Graf und Wilhelmine, Gräfin — Luegg und Breitenau.
- 85.) Uim Gabriele — Klingensfeld, Swur.
- 86.) Urbančič Johann Repomul — Thurn unter Neuburg.
- 87.) Urbančič Louise — Willighraz.
- 88.) Urbančič Dr. Eduard, Sectionsrath, Wien — Stermol.
- 89.) Warsberg Gustav Freiherr von, Großcomthur des Deutschen Ritterordens — Commende Laibach.
- 90.) Vilhar Marie — Steinberg.
- 91.) Windischgraez Hugo, Fürst — Slatenegg, Haasberg, Voitsch, Luegg.
- 92.) Windischgraez Hugo Berian, Prinz — Wagensberg.
- 93.) Wohlsahrt Marie, Edle von — Poganeč.
- 94.) Wurzbach-Tannenberg Bianca, Edle von — Landpreis.
- 95.) Wurzbach-Tannenberg Alfons, Freiherr von — Ebensfeld, Schwarzenbach, Tannenberg, Hof Gritsch.
- 96.) Wurzbach Edler von Tannenberg, Dr. Maximilian — Höflein, Lichtenegg.
- 97.) Zois-Edelstein Egon, Freiherr von — Egg bei Krainburg.
- 98.) Zorec Johann, Pfarrer — Pfarrgilt Mannsburg.

wurden hieran pessimistische Voraussagen über die muthmaßliche Gestaltung der nächsten Zukunft am Balkan geknüpft. Es ist nicht zu leugnen, daß in den gegenseitigen Verhältnissen der beiden Länder eine Abkühlung eingetreten ist. Ebenso sicher ist es aber, daß dafür das Cabinet Gjorgjevic, in dessen Programm die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu allen, namentlich zu den Nachbarstaaten einen hervorragenden Platz einnimmt, am allerwenigsten verantwortlich gemacht werden kann. Es ist eine offenkundige Thatsache, daß, während in Pirot und Zariobrod zwischen den serbischen und bulgarischen Ministern Worte der Freundschaft und Versicherungen der gegenseitigen Sympathien gewechselt wurden, die Kirche in Rumanowo, die den Serben seit jeher gehörte, denselben von den dortigen Bulgaren gewissermaßen durch einen Handstreich entzogen worden ist. Alle Proteste der dortigen serbischen Bevölkerung gegen diesen Gewaltact verhallen wirkungslos. Darauf folgte eine lange Reihe von Ausschreitungen und Ueberfällen der Bulgaren gegen die macedonischen Serben, die nothwendigerweise in der öffentlichen Meinung im Königreiche tiefe Verstimmung erzeugen mußten. Gleichzeitig wurde aber auch mit schmerzlichem Bedauern constatirt, daß selbst officiële Organe der fürstlichen Regierung, wie z. B. der bulgarische diplomatische Agent in Constantinopel, Herr Marlow, eine Thätigkeit entwickelten, welche direct die Durchkreuzung der legitimsten und von Belgrad aus selbstverständlich unterstützten Wünsche und Bestrebungen der macedonischen Serben zum Ziele hatte. Diese Thatsachen konnten von der königlichen Regierung nicht unbeachtet gelassen werden und der Ministerpräsident und Minister des Aeußern, Dr. B. Gjorgjevic, entschloß sich, an das Sofianer Cabinet eine Note zu richten, in welcher um Aufklärung über Vorgänge erbeten wurde, die mit den wiederholten Versicherungen des Dr. Stoilow, daß er eine freundschaftliche Gestaltung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern herbeiwünsche, im Widerspruch stehen. Der bulgarische Ministerpräsident hat vorläufig die mündliche Erklärung abgegeben, daß die bulgarischen kirchlichen Actionen in Macedonien vom Exarchen geleitet werden und sich der Ingerenz der fürstlichen Regierung entziehen. Was das Vorgehen des Herrn Marlow betrifft, so könne das Cabinet auch dafür keine Verantwortung übernehmen, da die dem diplomatischen Agenten in Constantinopel erteilten Instructionen ein derartiges Auftreten nicht erheischt hätten. Eine schriftliche Beantwortung der serbischen Note wurde für die nächsten Tage in Aussicht gestellt. Dies der augenblickliche Stand der Angelegenheit, bei welchem noch einmal betont sei, daß das Cabinet Gjorgjevic aufrichtig wünscht, die freundschaftlichsten Beziehungen zu Bulgarien zu pflegen, daß aber hiebei die volle und loyale Gegenseitigkeit seitens Bulgariens eine unerlässliche Vorbedingung bildet.

## Politische Uebersicht.

Laibach, 21. December.

Wie dem «Fremdenblatt» mitgetheilt wird, sind die den Landtagen zu unterbreitenden Vorlagen, betreffend die Freilassung der Personal-Einkommensteuer von den Zuschlägen auf Grund umfassender Verhandlungen mit den Landesauschüssen bereits fertiggestellt worden.

Se. Majestät der Kaiser hat Samstag nachmittags den Minister Hermann Freiherrn v. Voeb in besonderer Audienz empfangen und in Eid genommen. Bei dem feierlichen Acte intervenierten Oberstkämmerer Abensberg-Traun und Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Gautsch. Die Eidesformel wurde vom Sectionschef R. v. Freiberg verlesen.

Am 19. d. M. nachmittags fand unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Freiherrn von Gautsch ein mehrstündiger Ministerrath statt, an welchem auch der neuernannte Minister Freiherr von Voeb theilnahm.

In Prag waren am 19. d. M. die czechischen Landesvertrauensmänner versammelt, um über die politische Lage Beschlüsse zu fassen. Nach einem Referate des Abgeordneten Dr. Perold gelangten einstimmig sechs Resolutionen zur Annahme. Das bei den jüngsten Kämpfen im Abgeordnetenhaus von den jungczechischen Abgeordneten beobachtete taktische Vorgehen wurde gebilligt und das tiefste Bedauern darüber ausgesprochen, daß die «gegen die Rechte der böhmischen Sprache inscenirte Revolte» den Erfolg erzielen konnte, daß ein Minister zurücktreten mußte. Die jungczechischen Abgeordneten werden aufgefordert, im Verbande der gegenwärtigen Majorität zu verbleiben und im Sinne der Solidarität aller Parteien der Rechten zu wirken. Der gegenwärtige Moment wird zur Lösung des nationalen Ausgleiches für ungeeignet erklärt und vor einer Aenderung der Sprachenverordnung ohne Zustimmung der czechischen Abgeordneten eindringlich gewarnt. Weiter wird in den Resolutionen die Untheilbarkeit des Königreiches Böhmen betont und die Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse «der Länder der böhmischen Krone», die baldige Einberufung des

böhmischen Landtages sowie die Aufhebung des Standrechtes in Prag verlangt.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus trat gestern Abg. Gjurovic für die Vorlage, betreffend die provisorische Regelung der Zoll- und Handelsangelegenheiten ein und vertheidigte das Vorgehen der Regierung, welche sich keiner Unterlassung schuldig gemacht habe. Redner kritisierte abfällig den Antrag Kossuth und sagte, die Opposition fordere das selbständige Zollgebiet aus politischen Gründen, weil sie die Unabhängigkeit Ungarns anstrebe. Abg. Wágler (Kossuth-Fraction) polemisierte eingehend gegen den Vorredner in der Debatte und hob die Vortheile eines selbständigen Zollgebietes für Ungarn hervor. Er unterstützte die parlamentarischen Verhältnisse in Oesterreich und glaubt nicht, daß mit Oesterreich ein definitiver Ausgleich zustande komme. Redner schloß sich dem Beschlusse antrage Kossuths an.

In der italienischen Kammer belämpfte gestern Dep. Colombo die Finanzpolitik des Cabinets und erwartete weitere Erklärungen der Regierung. Ministerpräsident di Rudini anerkannte das Recht der Kammer, gegen das Cabinet zu stimmen; er glaubt jedoch, das Mißtrauensvotum würde dem Lande den Willen des Parlamentes nicht kundmachen. Ein reines Parteiministerium sei unmöglich. Er habe daher von der alten Majorität nicht Umgang nehmen können. Die Deputierten Sonnino und Giolitti belämpften die Finanz- und die Afrika-Politik des Cabinets, wogegen Rudini remonstrirte. Es fand dann die Abstimmung über die Tagesordnung Colombos statt. Dieselbe lautet: In der Ueberzeugung, daß die Art und Weise der Cabinettsbildung der Regierung es schwer macht, ein organisches Regierungsprogramm in feste Form zu bringen und zu entwickeln, geht die Kammer zur Tagesordnung über. Die Tagesordnung wurde mit 200 gegen 184 Stimmen abgelehnt. Zehn Deputierte erhielten sich der Abstimmung.

Die französische Kammer berieth in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf betreffs der Erhöhung der Zollabgaben auf Schweine, Selchwaren und Schweinefett. Ministerpräsident Méline erklärte, daß die Erhöhung des Zolles auf lebende Schweine unnütz sei und beantragte anstatt des von der Commission für Selchwaren vorgeschlagenen Zolles von 70 Francs einen solchen von 50 Francs. Der Ministerpräsident theilte noch mit, daß die Regierung einen Gesetzentwurf gegen die Verfälschung von Schweinefett vorbereitet. Schließlich votierte die Kammer folgende Zölle: auf Schweine 12 Francs, auf Ferkel 3 Francs, auf Selchwaren 50 Francs, auf Schweinefett 35 Francs und nahm hierauf den gesammten Gesetzentwurf mit 418 gegen 97 Stimmen an.

Privatdepeschen aus Havanna constatiren die Entrüstung, welche durch die Ermordung des Parlaments in das Rebellenlager gegangenen Obersten Ruiz hervorgerufen wurde. Ungeachtet der Erklärungen, daß die Insurgenten entsetzten worden seien, verbreitet man das Gerücht, daß der Oberst Ruiz als Gefangener zurückgehalten werde.

Nach einer aus Rom zugehenden Meldung ist es nicht richtig, daß zwischen der italienischen Regierung und der Republik Haiti ein scharfer Conflict entstanden sei. Es handle sich vielmehr nur um mehrere Reclamationen Italiens, denen jedoch keine übermäßige Bedeutung zukomme, und man erwarte in Kürze eine baldige, freundliche Beilegung der aufgelaufenen Meinungsverschiedenheiten.

Die «Kölnische Zeitung» meldet aus Berlin: Die Frage der Besetzung Port Arthurs ist nur eine Frage der Zeit, hat keine aggressive Bedeutung und collidirt vor allem nicht mit den deutschen Interessen in Ostasien. Es kann im Gegentheil angenommen werden, daß die nahezu gleichzeitige Besetzung der Bucht von Kiao Tschau von deutscher und russischer Seite lediglich die Fortsetzung des Zusammengehens Deutschlands mit Rußlands in Ostasien ist.

«Nowosti» schreibt: Der Einzug des Admirals Reunow in Port Arthur zum Zwecke der Ueberwinterung birgt nichts Politisches in sich, wenn man von dem zufälligen Zusammentreffen der Ereignisse mit der Besetzung von Kiao Tschau durch Deutschland absteht. Port Arthur war vor Jahren als der geeignetste Ort zur Ueberwinterung der russischen Schiffe im Gelben Meere vorgewählt. Ihr gegenwärtiger Aufenthalt dortselbst mit Genehmigung der chinesischen Regierung kann nicht zum Vorlaufe für irgendwelche pessimistische Schlussfolgerungen und Vermuthungen dienen. Daß die chinesische Regierung Port Arthur der russischen Flotte selbst zur Verfügung stellte, beweist, daß sie darin nicht die geringste Gefahr für sich erblickt. Den anderen Mächten, welche keine neuen Besitzergreifungen in China planen, essen dort zu befürchten, ist es natürlich gleichgültig, welchen Punkt das russische Geschwader zur Ueberwinterung in den chinesischen Gewässern wählt.

## Nichtamtlicher Theil.

### Serbien und Bulgarien.

Aus Belgrad wird vom 18. December geschrieben:

In der serbischen, wie auch in einem Theile der auswärtigen Presse wurde in der letzten Zeit die sich zwischen Serbien und Bulgarien bemerkbar machende Spannung vielfach erörtert und hie und da



# Tagesneuigkeiten.

— (Internationale Militärkapellen-Concurrenz in Wien.) Die Reihe der feierlichen Veranstaltungen, welche im nächsten Jahre aus Anlaß des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers stattfinden, wird durch einen Wettkampf von Militärkapellen der verschiedenen Armeen Europas bereichert werden. Seit Decennien hat eine solche Militärkapellen-Concurrenz nicht stattgefunden. Die nächstjährige wird von einem Comité arrangiert, welches aus Mitgliedern des Unterstufungscomités der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft und des Wiener Wärmestubenvereines besteht. Se. Majestät der Kaiser hat bereits Allerhöchste Bewilligung zur Veranstaltung dieser Concurrenz gegeben, und Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Franz Ferdinand hat das Protectorat über das Fest angenommen, welches, in großartigem Maßstabe durchgeführt, nicht allein ein solennes Guldigungsact für Seine Majestät, sondern auch ein eminent humanitäres Unternehmen sein wird, da der Reinertrag der Rettungsgesellschaft und den Wärmestuben zufließen wird. Die Concurrenz wird Ende Mai 1898 in Wien stattfinden und zwei Tage währen. Am ersten Tage wird der eigentliche Wettkampf vor sich gehen, und zwar in einem geschlossenen Raume. Die österreichischen Kapellen werden hors concours bleiben. Die Jury wird aus Musikern der verschiedenen Länder Europas bestehen. Als Preise sind 5000, 4000, 3000, 2000 und 1000 Kronen festgesetzt. Am zweiten Tage werden die Kapellen auch einem größeren Publicum Gelegenheit geben, ihre Leistungen zu hören. Die Militärkapellen werden sich nämlich an diesem Tage in den verschiedenen größeren Etablissements des Praters produzieren, wo gleichfalls mit Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers ein großes Fest abgehalten wird.

— (Eine Hundertachtzehnjährige.) In Island ist Frau Annie Armstrong im Alter von 118 Jahren gestorben. Seit einem Jahrhundert hat sie in Spanish Point bei Mistown Wollay gewohnt. Bis vor ganz kurzer Zeit ist sie nicht einen Tag in ihrem Leben krank gewesen. Frau Armstrong hat drei Kinder gehabt, die aber schon längst gestorben sind.

— (Die bekannte Trauungsform auf Helgoland) wird mit dem 1. Jänner 1900 durch das bürgerliche Gesetzbuch beseitigt, da die Insel einen Teil des deutschen Reiches, und zwar der preussischen Monarchie bildet. Hiernach ist künftig ein standesamtliches Aufgebot und die Eheverlobung vor dem Standesbeamten erforderlich, und die letztere die einzig statthafte und gültige Form für die Eheverlobung.

— (Siebzig Jahre im Irrenhause.) Man berichtet aus London: In einem Privat-Irrenhause in Yorkshre ist kürzlich eine gewisse Mary Ann Sargent, 68 Jahre alt, gestorben. Ueber siebzig Jahre war sie als Geistesranke interniert.

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

**Landesgerichtspräsident Rodevar v. Rondenheim** † Mit dem Hinscheiden des hiesigen Landesgerichtspräsidenten Franz Rodevar Edlen von Rondenheim ist ein Beamtenleben seinen Abschluß, wie es erfolgreich und zugleich glänzender selten in die Erscheinung tritt. Zunächst als Gerichtsadjunct in Egg, später als Gerichtsadjunct, Staatsanwalt-Stellvertreter und Landesgerichtsrath in Salzburg, dann als Oberlandesgerichtsrath in Graz und Salzburg und schließlich als Präsident des hiesigen Landesgerichtes unermülich thätig, hatte der Verlebte eine Gesamtdienstzeit von 41 Jahren hinter sich. Mit ihm verliert der österreichische Richterstand eines seiner ausgezeichnetsten Mitglieder. Die meisterrhafte juristische Dialektik und die in Theorie und Praxis harmonisch gleich ausgezeichnete Durchbildung, wie sie sich in dem Dahingegangenen vereinigen, lenkten die Aufmerksamkeit schon im Beginne seiner Laufbahn auf ihn und verleihten ihm im Laufe der Jahre immer größere Anerkennung. Welcher Wertschätzung sich Präsident von Rodevar als praktischer Jurist, der selbst die schwierigsten Rechtsfälle mit erstaunlich raschem, aber trotzdem richtigem Urtheile zu lösen wußte, erfreute, zeugt das für seinen derzeitigen Stellvertreter, Se. Excellenz den Oberlandesgerichtspräsidenten Ritter von Waser den nach Salzburg gelehrte.

Nicht seinem reichen juristischen Wissen und seiner ungewöhnlichen Schlagfertigkeit glänzte Präsident von Rodevar auch durch seine hervorragende organisatorische Begabung, die er insbesondere als Gerichtspräsident, in welcher Stellung ihm die Aufsicht über sämtliche Gerichte des Sprengels des Landesgerichtes in Salzburg, erfolgreich betätigte. Es ist bekannt, daß seine Verfügungen vielfach höhererorts als musterbildend besunden und allgemein durchgeführt wurden.

Als Seine Majestät der Kaiser die großen Verdienste des Verlebten, eines self-made-man im besten Sinne des Wortes, zunächst durch Verleihung des Leopold-Ordens und später durch die Erhebung in den

Adelsstand anerkannte, fanden diese kaiserlichen Auszeichnungen des Dahingegangenen sowohl bei den ihm unterstehenden Beamten, wie nicht minder in allen anderen Bevölkerungskreisen allseitige und uneingeschränkte Zustimmung.

Die Hingabe des Präsidenten v. Rodevar an das ihm anvertraute Amt war vollständig, nichts konnte ihn darin beirren. Unvergesslich bleibt es, wie er in der Erbbeben-nacht des 14. April 1895, nur seiner Pflicht als Beamter und Gerichtsvorstand eingedenk, noch während der Katastrophe die Gefangenenhäuser des hiesigen Landesgerichtes und Bezirksgerichtes aufsuchte, um jeder Verwirrung entgegenzutreten und alle zur Sicherung der Häftlinge und des Aufsichtspersonales erforderlichen Maßregeln zu treffen. Die Aufregungen und Strapazen jener Nacht wie nicht minder der Verlust eines geliebten Sohnes, der in den schönsten Mannesjahren dahinstarb, begannen die bisher eiserne Constitution des Mannes zu untergraben. Seine unendgültige Willensstärke blieb ihm jedoch bis zum letzten Athemzuge treu; keine Klage kam über seine Lippen, unter den größten körperlichen Schmerzen trug er mit peinlicher Gewissenhaftigkeit die letzten, sein Amt betreffenden Verfügungen, er starb wahrhaft im Dienste.

Der Dahingegangene war jedoch nicht nur der strenge Richter; ihm näher Stehende wußten, daß sich hinter einer, oft scheinbaren Unnahbarkeit ein reiches Gemüth, ein edles Herz verbarg. War er doch auch ein musterhafter Vater.

Vorstehende Skizze eines Charakterbildes dieses ausgezeichneten Mannes, der, jedem Parteiengetriebe entrückt, in allem nur die Gerechtigkeit kannte, deren hoher Priester er war, vermag auch keine, vom kleinlichen Partei-standpunkte irreführende Kritik zu trüben. Dazu stand Präsident v. Rodevar, der sein kostbares Leben im Dienste der Allgemeinheit zum Opfer gebracht, zu hoch da.

Beim hiesigen Landesgerichte, an dessen Spitze der Verlebte eine Reihe von Jahren segensreich gewirkt, fand gestern eine Plenarversammlung sämtlicher Gremialen statt. Hierbei hielt Landesgerichts-Vizepräsident Albert Devičnik, der treue Mitarbeiter des Dahingegangenen, an die Versammelten eine ergreifende Ansprache, die wir zur Vervollständigung vorstehender Schilderung im nachfolgenden wiedergeben. Vizepräsident Devičnik sagte:

«Meine verehrten Herren Kollegen! Gott dem Allmächtigen hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern hochverehrten Herrn Präsidenten in ein besseres Jenseits abzuführen. Seit 11. August 1885, also seit mehr als zwölf Jahren, stand derselbe an der Spitze dieses Gerichtshofes, welchen er mit unbeugsamer Willensstärke, die er bis zu seinem letzten Athemzuge bewahrte, mit rüstigem Takte und mit seltenem Scharfblicke leitete. Die vortrefflichen Eigenschaften, welche den Verlebten als Mensch und Beamten zierten und ihm die Hochachtung und Verehrung der Standesgenossen und auch der übrigen Bevölkerung erworben, haben wir, die wir ihm nahe gestanden, zur Genüge kennen gelernt. Herzensgüte, gepaart mit streng rechtlchem Sinn, bildete den Grundzug seines edlen Charakters. Was aber die Thätigkeit in seinem Berufe anbelangt, sind wir wohl alle, meine Herren, Zeugen seines regen und geradzu beispiellosen Pflichtethers, seiner unermüdblichen Thätigkeit und seiner ängstlichen Sorge um das ihm anvertraute Amt, welche ihn selbst kurz vor seinem Hinscheiden nicht zur Ruhe kommen ließ, Zeugen der stehenden Fälle seiner Erkenntnis, seines glänzenden Scharfsinnes und seiner praktischen Auffassung in Behandlung der schwierigsten Fälle, verbunden mit einer beneidenswerten Formvollendung in seinem schriftlichen Gedankenausdrucke. So gleich ausgezeichnet als Beamter in getreuer Erfüllung der Pflichten des Allerhöchsten Dienstes wie als hervorragender Jurist verbreitete sich sein Ruf weit über die Grenzen seines engeren Vaterlandes, dessen treuer Sohn er immerdar gewesen. Wir haben daher allen Grund, den Verlust dieses Mannes nach allen Richtungen auf das tiefste zu beklagen, und zum Zeichen der Trauer, die uns alle auf das innerste erfüllt, zum Zeichen der Ehre, welche wir dem Andenken des Verlebten schuldig sind, ersuche ich die Herren, sich von den Sigen zu erheben. (Geschwieht.) Zugleich bitte ich Sie, mir zu gestatten, daß ich persönlich im Namen des Gremiums der trostlosen Witwe das innigste Beileid über den unerseßlichen Verlust, welchen dieselbe betroffen, sowie die ausgezeichnete Hochachtung und tiefste Verehrung ausdrücke.»

\* Die allgemeine Verehrung und Wertschätzung, die der Verlebte genossen, kam in der zahlreichen Theilnahme bei der gestern nachmittags erfolgten Bestattung der irdischen Hülle erhebend zum Ausdruck. Amtsdieners des Landesgerichtes und Bezirksgerichtes trugen prächtige Kränze, Spenden der Beamenschaft des hiesigen Landesgerichtes und Bezirksgerichtes sowie des Bezirksgerichtes Adelsberg, voraus. Dem Salaleichenwagen giengen die PP. Franciscaner sowie die hochw. Geistlichkeit voran, Diener der Beichenbestattungsanstalt trugen den Orden des Verlebten auf einem Kissen. Dem mit vielen sinnigen Kranzspenden pietätvoll geschmückten Sarge folgten die nächsten Anverwandten, Landesgerichts-Vizepräsident Devičnik, Staatsanwalt Oberlandesgerichtes-

rath Bajl, die Landesgerichtsräthe, die richterlichen und Justizbeamten der Gerichtsbehörden von Salzburg und Vertreter auswärtiger Gerichte, in Vertretung Sr. Excellenz des Herrn Landespräsidenten Hofrath Schemerl mit den Beamten der Landesregierung, Landeshauptmann Otto Detela, Seine Excellenz FM. v. Höschmann, WM. Sterzi, der hochw. Dompfist Dr. Leonhard Klostner, Propst Dr. Elbert, der Präsident der Advocatenkammer Dr. Pfeifferer mit einer Abordnung derselben, der Präsident der Notariatskammer Bogola mit einer Abordnung derselben, Finanzprocurator Hofrath Racič, Bürgermeister Frihar, Sparcasse-Präsident Luchmann mit Directoren und Beamten der Anstalt, Oberpostverwalter Sorli mit Beamten seines Ressorts, Ergänzungsbezirks-Commandant Major Ebler von Dulanc, Batalions-Commandant Major Kulic, Landwehr-Batalions-Commandant Major Lavric, andere Stabs- und Oberofficiere, die Beamten und Diener der Straßhausverwaltung, viele Mittelschullehrer und zahlreiche Leidtragende und Trauergäste aus allen Kreisen der Bevölkerung.

## \* Sitzung des Salzburger Gemeinderathes am 21. December 1897.

Vorsitzender Bürgermeister Ivan Frihar.

Anwesend 24 Gemeinderäthe.

Der Vorsitzende theilt mit, daß WM. Franz Rade-nihar die Niederlegung seines Mandats angezeigt hat und ersucht um die Bevollmächtigung, demselben für sein langjähriges Wirken den Dank schriftlich auszusprechen. (Beifall.)

Der WM. Juzel wird über sein Ansuchen krankheitshalb auf unbestimmte Zeit beurlaubt.

Mit Bezug auf die Interpellation des WM. Doctor Bozar gibt der Bürgermeister bekannt, daß ihm seitens eines Functionärs des Unterrichtsministeriums über seine Anfrage die Auskunft zu theil wurde, daß der Neubau des Gymnasiums in Salzburg im Jahre 1898, die Fertigstellung im Jahre 1899 zu erwarten sei.

WM. Seneković stellt den Dringlichkeitsantrag, es seien dem I. slovenischen Kindergarten zu den für die Veranstaltung eines Christbaumfestes bewilligten 150 fl. noch weitere 30 fl. zu bewilligen.

Angenommen.

WM. Dimnik berichtet namens der Schulsection über Verleihung von städtischen Stipendien an Schüler der gewerblichen Fachschulen. Die Stipendien werden verliehen an: Gregor Karlin, Ludwig Bajde und Maria Slivar.

WM. Pavlin berichtet namens der Bausection über die Bestimmung der Baulinie beim Hause des Jakob Rania an der Stadtwalbstraße; die Baulinie wird nach dem Antrage des Bauamtes genehmigt. Das Niveau für die Herren- und Begasse sowie für den Balbaforsplatz wird nach den Anträgen der Section bestimmt.

WM. Seneković berichtet namens der Finanz-section über die Anträge des Bürgermeisters hinsichtlich der Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers.

Der Gemeinderath beschloß bereits in seiner Sitzung vom 13. October 1894, aus diesem Anlasse eine höhere Mädchenschule zu errichten und dieselbe mit Allerhöchster Bewilligung «Franz Josef I. höhere Mädchenschule» zu benennen.

Mit dem hat aber nach der Meinung des Antragstellers die Stadt Salzburg keineswegs genug gethan; es erscheint nothwendig, daß sie in Dankbarkeit gegen Seine Majestät, dessen weiser Sorge zu danken ist, daß sich die Stadt einem Phönix gleich nach der Erbbeben-Katastrophe aus Trümmern neu erhoben hat, noch auf andere Weise ihrer Nachkommenschaft das Angedenken an das Regierungsjubiläum des Monarchen bewahre.

Der Bürgermeister beantragt: Es sei ein neues Armenhaus für 100 Personen zu erbauen, das mit Allerhöchster Bewilligung «Kaiser Franz Josef-Städtisches Armenhaus» benannt werde.

Es sei ein Volksbad zu errichten, das von jedermann gegen billiges Entgelt benützt werden könnte.

Obgleich Seine Majestät den Wunsch ausgesprochen hat, das Allerhöchste Jubiläum möge nur durch Acte der Wohlthätigkeit gefeiert werden, können es sich seine treuen Unterthanen doch nicht versagen, den denkwürdigen Tag aus feierlichsten zu begehen. Der Gemeinderath möge daher dafür sorgen, daß die Landeshauptstadt der Mittelpunkt und Herd für den Ausdruck der Vaterlandsliebe und Ergebenheit des ganzen Landes werde. Zu diesem Zweck möge der Betrag von 10.000 fl. bewilligt werden.

Die Finanzsection beantragt, im Principe den Anträgen des Bürgermeisters zuzustimmen, zur Erbauung eines Armenhauses 70.000 fl., zur Errichtung eines Volksbades 20.000 fl. und zur Veranstaltung von Festlichkeiten 5000 fl. zu bewilligen.

Sämmtliche Anträge werden einstimmig angenommen.

Ueber den Boranschlag der in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Fonds sowie des Gemeindefonds selbst berichtet namens der Finanzsection WM. Seneković. Nach den Anträgen der Section ergeben sich folgende Resultate. A. Stiftungsfonds. Einnahmen 8632 fl.,



Ausgaben 8380 fl., daher ein Ueberschuß von 252 fl. Nach dem Inventare am Schlusse des Jahres 1896 bezifferte sich das Stiftungsvermögen im Nominale auf 210.292 fl. 7 kr. B. Der Armenfond weist an Einnahmen 18.049 fl., an Ausgaben 26.949 fl., somit einen Abgang von 8900 fl. auf, welcher aus dem städt. Fonds zu decken sein wird. Der Vorschlag der beiden Fonds wird ohne Debatte angenommen. C. Beim Stadtfond ergeben sich nach den Anträgen der Section in den Hauptrubriken folgende Biffernsätze: I. Verwaltung im allgemeinen. Erfordernis 107.811 fl., Einnahmen 3437 fl., daher ein Abgang von 104.374 fl. II. Verwaltung des städtischen Vermögens. Erfordernis 17.432 fl., Bedeckung ohne Einrechnung der Gemeindefumlagen und der Zinskreuzer 151.901 fl., daher ein Ueberschuß von 134.469 fl. III. Straßen, Gassen, Plätze und Promenaden. Erfordernis 57.552 fl., Bedeckung 33.106 fl., Abgang 24.446 fl. IV. Sanitäts- und Wohltätigkeitsanstalten. Erfordernis 20.328 fl., Bedeckung 729 fl., Abgang 19.599 fl. V. Schulwesen, Wissenschaft und Kunst. Erfordernis 38.662 fl., Bedeckung 9362 fl., Abgang 29.300 fl. VI. Militär- und Quartierung. Erfordernis 2963 fl., Bedeckung 3283 fl., Ueberschuß 320 fl. VII. Verschiedenes. Erfordernis 2160 fl., Bedeckung 430 fl., Abgang 1730 fl. Im Extra-Ordinarium, welches keine Bedeckung aufweist, wird das Erfordernis auf 86.614 fl. beziffert.

Das Gesamtfordernis beträgt daher im Ordinarium 246.908 fl., im Extraordinarium 86.614 fl., zusammen 333.522 fl., die Gesamtbedeckung ohne die Einnahmen an Zinskreuzern und Gemeindefumlagen 202.248 fl., somit ergibt sich ein Abgang von 131.274 fl., welcher durch die Gemeindefumlagen und die Zinskreuzer zu decken sein wird. Zur Deckung dieses Abganges beantragt die Finanzsection für das Jahr 1898: a) Die Erhebung von 2 kr. von jedem Gulden Wohnungszins von 30 bis 100 fl., und von 4 kr. von jedem Gulden Wohnungszins über 100 fl.; b) die Erhebung einer 20proc. Gemeindefumlage zu den für das Jahr 1898 in der Stadt Laibach vorgeschriebenen directen Steuern mit Ausschluß der Personal-Einkommensteuer, wenn auch das Band auf dieselbe nicht reflectieren wird.

Die Einnahmen an Zinskreuzern beziffert die Section auf 32.000 fl., in der gleichen Höhe wie sie für das Jahr 1897 präliminirt wurden.

Die Einnahmen an der 20proc. Gemeinde-Umlage können, da die auf Grundlage der mit erstem Jänner 1898 ins Leben tretenden neuen Steuerreform für die Stadt Laibach vorzuschreibenden Steuerätze dormalen noch nicht bekannt sind und dieselben möglicherweise niedriger ausfallen werden als sie für das Jahr 1897 gelten, dormalen mit einiger Sicherheit nicht angegeben werden.

Um nicht fehl zu gehen, berechnet die Section dieselben auf Grund des Ergebnisses an Gemeindefumlagen im Jahre 1896. Im Jahre 1896 betrug die Einnahme an 6 pSt. Umlage 30.849 fl. Wird dieselbe auf 20 pSt. umgerechnet, so beträgt sie in runder Summe 101.000 Gulden. Diesen Betrag beantragt die Section als das zuversichtlich zu erhoffende Ergebnis der 20procentigen Gemeindefumlagen im Jahre 1898 in den Vorschlag einzufügen.

Mit Hinzurechnung der Zinskreuzer und der Gemeindefumlagen beziffert sich die Gesamteinnahme der Stadtgemeinde für das Jahr 1898 auf 335.248 fl. und es ergibt sich im Vergleiche zu dem Gesamtfordernisse per 333.522 fl. ein Ueberschuß von 1726 fl.

Da zur Generaldebatte niemand das Wort ergreift, wird in die Specialdebatte eingegangen.

Bei I. «Verwaltung im allgemeinen» begründet der Referent die Neucreierung der Stelle eines Marktinspectors und beantragt eine Resolution. Der Magistrat habe über das Approvisionierungsweisen anderer Städte Studien vorzunehmen und Vorschläge zu erstatten. Die Resolution wird angenommen.

Bei der Bedeckung dieses Capitels wird der Antrag angenommen, es seien künftighin die auslaufenden Wagengebühren bei Baucommissionen von den Parteien zu zahlen.

Bei II. «Verwaltung des städtischen Vermögens» wird eine Resolution angenommen, es sei das Jalen'sche Haus zu verkaufen, bei III. «Straßen, Gassen» u. s. w. gelangten Resolutionen zur Annahme, es sei Vorfrage zu treffen, daß die Arbeiter strenger überwacht werden, daß das Material sorgfamer abgelagert und die Auszahlung der Arbeiter durch einen städtischen Ingenieur kontrolliert, die Reparatur der Brücken u. dgl. an einen Unternehmer fürs ganze Jahr vergeben und zur Anpflanzung der Straßen besseres Material verwendet werde.

Bei IV. «Sanitäts- und Wohltätigkeits-Anstalten» wird eine Resolution vom Hr. Dr. Gregorič eingebracht und angenommen, daß die der Desinfectionsanstalt zur Reinigung übergebenen Gegenstände besser geschont werden.

Bei V. «Schulwesen, Wissenschaft und Kunst» beantragt Hr. Dr. Tavčar bei «Verschiedene Kosten» die Jahressubvention für den dramatischen Verein von 3000 fl. auf 6000 fl. zu erhöhen, indem er betont, daß das schon im Vorjahre beschlossen worden sei.

Hr. Terček ist gegen die Erhöhung, da die Steuerträger nicht zur Erhaltung dieses Vereines herangezogen werden können.

Hr. Turk hält eine Erhöhung auf 4000 fl. für entsprechend.

Berichterstatter Hr. Senekovič bemerkt, daß unter die außerordentlichen Ausgaben bereits eine Unterstützung von 3500 fl. für den dramatischen Verein eingestellt wurde. Derselbe verdiene bei der großen Wichtigkeit des slovenischen Theaters für die Cultur des slovenischen Volkes die größte Berücksichtigung.

Der Antrag des Hr. Dr. Tavčar wird angenommen.

Nach dem Antrage des Vicebürgermeisters Dr. K. v. Bleiweis wird als Beitrag für die Böschner-Stiftung der Betrag von 50 fl. eingestellt, über Antrag der Section werden für die mensa academica in Graz 50 fl., zur Errichtung eines slovenisch-kroatisch-kroatischen Schulmuseums 200 fl. bewilligt. Die sonstigen Jahres-Subventionen, und zwar an die: «Glasbena Matica» 1200 fl., «Narodna šola» 200 fl., Philharmonische Gesellschaft 200 fl., Erhaltung des botanischen Gartens 105 fl., Handelskammer-Kanzlei 436 fl., Rohrschützen-Gesellschaft 26 fl., Schulwerkstätte 280 fl., «Cyrill- u. Method-Verein» 500 fl., Verein «Radogoj» 250 fl., slov. Alpenverein 300 fl., met. Beobachtungen 100 fl., slov. Kindergarten 150 fl., werden wie bisher bewilligt.

Bei den außerordentlichen Erfordernissen wird der Betrag zur Verschönerung der Anlagen gegenüber dem Narodni Dom auf 1300 fl., der Betrag für Einführung des elektrischen Lichtes in den städtischen Gebäuden auf 5000 fl. erhöht. Die zu Zwecken der Renovierung des Tivoli-Schlusses eingestellten Beträge werden gestrichen; es wird beschlossen, die erste Rate des Kaufschillings für ein von der Congregation der barmherzigen Schwestern gekauftes Grundstück nächst der Staatsbahn im Betrage von 10.000 fl. aus dem Regulierungsfonds zu zahlen, hingegen werden zur Renovierung der Fassade des Rathhauses 2200 fl., zur Errichtung einer chemischen Untersuchungsstation 400 fl., dem dramatischen Vereine als Unterstützung 500 fl., zur Legung des Canals in der Römerstraße 24.000 fl., für die Wirtschaftsschule 500 fl. neu eingestellt.

Der Vorschlag wird sodann sammt dem Antrage der Section angenommen, es sei an die Staatsverwaltung wegen Vergütung für die im übertragenen Wirkungskreise durch die Gemeinde bewirkten Arbeiten heranzutreten.

Nach einer Interpellation des Hr. Rozak wegen eines Brunnens wird die Verhandlung abgebrochen und deren Fortsetzung auf heute anberaumt.

— (Einberufung des Landtages.) Der trainische Landtag wurde für den 28. December einberufen.

— (Der neue Advocatentarif.) Die «Reichswehr» schreibt: Die Räte des 1. Jänner, an dem der neue Civilprocess in Kraft tritt, drängt angesichts der ungeheuren Fälle von administrativen Maßnahmen, welche in den Wirkungskreis des Justizministeriums fallen, zu rascher Erledigung, und man darf dem Justizministerium nicht die Anerkennung versagen, daß es vollständig auf der Höhe der Situation steht. Die bisher bewältigte Arbeitsleistung ist geradezu kolossal, wenn auch noch viele, äußerst wichtige Fragen der Erledigung bedürfen. Das amtliche Blatt ist für Richterbeamte und Advocaten seit einiger Zeit eine interessante, wenn auch nicht amüsante Lectüre geworden. Namentlich der neue Advocatentarif, der heute publicirt wurde, dürfte in Advocatenkreisen nicht gerade große Begeisterung erwecken. Die Ansätze für die laufenden kleineren Agenden sind ziemlich geringfügig und doch sind diese Currentien in den meisten Advocaturkanzleien der hauptsächlichste Gegenstand advocatorischer Thätigkeit. Dagegen wird der neue Advocatentarif im Publicum sympathisch aufgenommen werden. Für dieses bedeutet er eine nicht unwesentliche Verbilligung der Rechtspflege. Das größte Interesse bietet für das große Publicum die Herabsetzung der Gebühr für einen Mahnbrief. Das Vermögen des Empfanges eines Mahnschreibens kostet nunmehr dem säumigen Schuldner bloß fünfzig Kreuzer. Diese Inauguration der rechtlichen Schritte ersäht also eine ziemlich geringfügige Verwertung. Auch die Eliminierung der Wagengebühren in Rechtsangelegenheiten unter fünfzig Gulden bedeutet für die Parteien eine beträchtliche Kostenersparnis in Bagateltsachen. Um den ganzen Processapparat wenigstens für den ersten Gebrauch instand zu setzen, fehlt nun nur noch eine einzige Anordnung, allerdings die wichtigste: die Hinausgabe eines Stempel- und Gebühren-tarifes. Die weitere Anwendung der alten Stempel- und Gebührenvorschriften ist wohl vollständig ausgeschlossen. Der neue Gebührengegentwurf konnte aber wegen der parlamentarischen Verhältnisse nicht erledigt werden. Es bleibt also die wichtige Frage der Vergütung der Process- vorderhand offen, da in dieser Sache der Ordnungsweg gesetzlich unzulässig ist und auch der bekannte § 14 wohl kaum angewendet werden dürfte. Immerhin müßte unter allen Umständen in kürzester Frist ein Ausweg gefunden werden, da man Richtern wie Advocaten wenigstens einige Zeit lassen müßte, den neuen Gebühren-legen zu studieren.

— (Der Heeres-Schematismus.) Der Schematismus für das k. u. k. Heer und für die Kriegsmarine pro 1898 erscheint am 23. d. M. im Buchhandel.

— (Handels- und Gewerbekammer für Krain.) Heute findet um 2 Uhr nachmittags im Turnsaale der I. städt. Knaben-Volkschule, Komenalp-Gasse, eine öffentliche Sitzung der Handels- und Gewerbekammer für Krain mit folgender Tagesordnung statt: 1.) Vorlage des Protokolls der letzten Sitzung. 2.) Mittheilungen des Präsidiums. 3.) Bericht über das Geschäft um die Ertheilung der Berechtigung zur Abhaltung von Jahr- und Viehmärkten in Semič. 4.) Bericht über die Gewerberechte der Uhrmacher. 5.) Der Kammervoranschlag pro 1898. 6.) Bericht über die Erhöhung der Marktgeldern in Rottling. 7.) Bericht über die Gewerberechte des Holzhandels. 8.) Verleihung von Jubiläumsschillingen an erwerbsunfähige Gewerbetreibende. 9.) Bericht über die Wochenmärkte in Rudolfsort und Randia. 10.) Bericht über den Tarif der öffentlichen Waganstalt in Rudolfsort. 10.) Bericht über die Marktordnung in Rudolfsort.

— (Vertheilung der Kleidung an Schulkinder.) Das Damencomité zur Beilegung armer Schulkinder mit Winterkleidung ladet alle P. T. Wohltäterinnen und Wohltäter zur Vertheilung der Kleidung höflichst ein. Dieselbe wird morgen, den 23. December, um 11 Uhr vormittags im Turnsaale der ersten städtischen Knabenvolkschule stattfinden.

— (Von der Laibacher Studenten- und Volksschule.) Für die sowie alljährlich auch heuer zu den hl. Feiertagen stattfindende Beilegung der Studenten und der täglichen Gäste mit Potigen haben mehrere Wohltäter und langjährige Gönner des Instituts: Seine Excellenz der hochw. Herr Fürstbischof Dr. Jatsch, Missia und Fräulein Jenny Reher je 10 Gulden, einige weitere Freunde der Volksschule kleinere Beträge gespendet, für welche eble Spenden die Vereinsleitung den wärmsten Dank ausspricht.

— (Gastspiel des k. k. Hofburgschauspieler Karl von Besta.) Heute beginnt der liebenswürdige Künstler sein leider nur auf zwei Abende berechnetes Gastspiel als Victor v. Berndt im «Bilchen-freier». Die glänzenden Vorzüge des hervorragenden Gastes haben dem kunstsinigen Publicum anlässlich des letzten Gastspiels Herrn v. Besta's zwei genussreiche Abende verschafft und es wird daher sein Wiederkommen allgemein freudig begrüßt. Es gibt sich großes Interesse für den heutigen und morgigen Abend kund, wie es ja bei dem Gastspiele einer Piere des Burgtheaters nicht anders zu erwarten ist.

\* (Aus dem Polizeirapporte.) Vom 18. auf den 19. d. M. wurden vier Verhaftungen vorgenommen, und zwar eine wegen Excesses, eine wegen Reversen, eine wegen Bettelns und eine wegen Vaciens. Vom 19. auf den 20. d. M. zwei wegen Vaciens und eine wegen Diebstahlshehlens. — Vom 20. auf den 21. d. M. wurden acht Verhaftungen vorgenommen, und zwar zwei wegen Vaciens, zwei wegen Excesses, eine wegen Diebstahls von drei Ringen, eine wegen Diebstahls von 17 fl. Bargeld, eine wegen Trunkenheit und eine wegen Auswanderungsversuch eines Stellungs-pflichtigen nach Amerika (§ 45 W. G.).

— (Eisenbahnunfall.) Am 18. d. M. gegen 7 Uhr früh giengen die siebenjährige Johanna Berjov, Tochter des Bahnwärters Michael Berjov der Südbahn, mit vier Freundinnen und dem 17-jährigen Burschen Alois Benardič auf der Bahnstrecke nach Unterloitsch. Sie wichen dem von Unterloitsch nach Planina regelmäßig verkehrenden Schnellzuge Nr. 2 aus und überschritt Johanna Berjov das rechtsseitige Geleise, wurde in diesem Momente von der Schubmaschine, welche den Postzug über die Steigung gegen Planina begleitete, zu 120 Schritten vom Wächterhause Nr. 699 erfasst, zu Boden geschleudert und blieb mit ganz verhämmertem Körper todt liegen. Die gerichtlichen Erhebungen werden gepflogen.

\* (Brand.) Am 16. d. M. um 8 Uhr abends brach, wie uns aus Stein mitgetheilt wird, in der hölzernen Kasse des Anton Bizjak von Podgora Feuer aus, welches das Dach binnen kurzer Zeit einäscherte, während das Haus sammt den Einrichtungsgegenständen durch das rasche Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr von Lusthal und Dolko unbeschädigt blieb. Anton Bizjak erlitt einen Schaden von 200 fl., welcher sich mit einer gleich hohen Versicherungssumme deckt. Der Brand ist infolge Ueberheizung des Sparherdes seitens der Mietspartei Ursula Sapančič entstanden. — Am 18. d. gegen 3 Uhr früh ist am Dachboden der dem Handelsmann Barthelmei Rucigaj in Klein-Mannsburg gehörigen, Brantweinbrennerei Feuer zum Ausbruche gekommen, welches den mit Ziegeln eingedeckten Dachstuhl derselben ferner die Dachstühle des Magazins und der Ställe sowie ein daneben befindliches Wohnzimmer sammt den Heuvorräthen, 200 Stück Rehljaden und ebensoviele Hienstbänken binnen drei Stunden gänzlich einäscherte. Rucigaj erlitt hiedurch einen Schaden von circa 1600 fl., wogegen er auf 950 fl. off-curirt ist. Die freiwillige Feuerwehr von Mannsburg hat den Brand, welcher durch Ueberheizung des Ofens entstanden sein dürfte, localisirt.

\* (Verunglückt.) Am 16. d. M. fiel der siebenjährige ledige Auszügler Johann Cemaš aus Pöblitz.



politischer Bezirk Tschernembl, beim Fahren von Holz aus dem Walde nächst Podblanc bei Weinitz vom Wagen herab stürzte auf das linksseitige Schläfenbein, dass er sofort verschied. — r.

(Winteranfang.) Der gestrige Anfang des astronomischen Winters hat den zahlreichen Anhängern des Eisportes ein schönes Weihnachtsgeschenk bereitet: Es friert. Zu echten, rechten Weihnachten fehlt noch der Schnee, vielleicht stellt er sich auch noch ein. Weniger mächtig sind die Armen von diesen Herrlichkeiten des Winters, denn sie bedeuten für sie Leiden und Entbehrungen.

## Neueste Nachrichten.

### Einberufung der Landtage.

(Original-Telegramm.)

Wien, 22. December.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Einberufung der Landtage von Galizien, Niederösterreich, Steiermark, Krain, Schlesien und von Görz für den 28. December, von Böhmen, Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, von der Bukowina, von Mähren, Tirol, Vorarlberg und Triest für den 10. Jänner 1898, von Dalmatien für den 17. Jänner, von Istrien für den 20. Jänner, letzteren nach Pola.

### Delegationen.

(Original-Telegramm.)

Wien, 21. December.

Der Budgetausschuss der österreichischen Delegation constatierte zunächst die Uebereinstimmung aller von den beiden Delegationen gefassten Beschlüsse. Hierauf referierte Del. Dumba über das gemeinsame Finanzgesetz und stellte folgende Anträge: Insofern für das Jahr 1898 die Gemeinsamkeit der Einkünfte in Oesterreich-Ungarn in Geltung bleibt, ist der nach den verschiedenen Abzügen sich ergebende Theil derselben von dem gemeinsamen Erfordernisse vorweg abzuziehen und den unbedeutend bleibenden Theil den gemeinsamen Ausgaben zwischen Oesterreich und Ungarn unter Berücksichtigung des Gesetzes vom 8. Juni 1871 nach dem im Sinne der Bestimmung des Gesetzes vom 21. December 1867 festzustellenden Verhältnissen aufzuteilen. Ebenso sind die außerordentlichen Erfordernisse per 3,489.000 fl. und 750.000 fl. nach denselben Grundsätzen aufzuteilen. Insofern das Zollgesetz im Voranschlage für die gemeinsamen Einnahmen und Ausgaben der Monarchie für 1898 die Bedeckungspost bilden wird, ist dasselbe mit einem reinen Ueberschusse von 53,598.890 fl. einzuzahlen. Nach längerer Debatte, an welcher sich Groß, Kaiser, Chlumetzky, Scheicher und Kramat beteiligten, wurden die Anträge Dumbas gegen die Stimmen der Delegierten Kaiser und Scheicher angenommen und die Sitzung geschlossen.

### Telegramme.

Wien, 21. December. (Orig.-Tel.) Sr. Majestät der Kaiser empfing nachmittags in feierlicher Audienz den französischen Botschafter Revereaux und nahm dessen Beglaubigungsschreiben entgegen.

Wien, 21. December. (Orig.-Tel.) Dem „Pester Lloyd“ zufolge sind zwischen der Regierung und der äußersten Linken Verhandlungen über ein Compromiss im Zuge, welche Aussicht auf die Annahme des neuen Ausgleichsprovisoriums auf Grund von in diesem Gesetz anzubringenden Modificationen im Sinne einer präziseren Fassung des genannten Gesetzentwurfes bezüglich selbständiger Regelung der gemeinsamen Zollangelegenheiten seitens Ungarns eröffnen.

Budapest, 21. December. (Orig.-Tel.) Das Abgeordnetenhause setzte die Debatte über die Provisoriumsfrage fort. Abg. Julius Szinay (Kossuth-Fraction) erklärte, dass die Vortheile des Zollbündnisses auf Seite Oesterreichs und die Nachtheile auf Seite Ungarns seien. Da die Regierungsvorlage den Zweck der Unabhängigkeitspartei auf der Basis des Gesetzes vom Jahre 1867 nicht verfolgt, lehnt Redner dieselbe ab und schlägt sich dem Beschlusse an. Abg. Kolosvary-Riss lehnt gleichfalls die Vorlage ab und schlägt sich dem Beschlusse an. Wenn Oesterreich aufhört, so hören Ungarn eo ipso auf. Dem mit dem konstitutionellen Oesterreich abgeschlossenen Bündnisse an, lehnt die Vorlage ab und schlägt sich dem Beschlusse an. Sodann wird die Debatte auf morgen vertagt.

Berlin, 21. December. (Orig.-Tel.) Fürstin Marie von Hohenlohe-Schillingsfürst, Gemahlin des Reichs-kanzlers Fürsten Hohenlohe, ist heute vormittags an Lungenentzündung gestorben.

Berlin, 21. December. (Orig.-Tel.) Die „Norddeutschen Allgemeine Zeitung“ meldet über das Hinscheiden der Gemahlin des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe: Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Todesnachricht trafen zahlreiche Beileidskundgebungen ein.

Die Kaiserin condolierte mittags persönlich. Donnerstag abends findet die Einsegnung der Leiche statt, die sodann in aller Stille nach Schillingsfürst überführt wird, um am 26. d. M. vormittags in der Familiengruft beigesetzt zu werden.

Paris, 21. December. (Orig.-Tel.) In dem Panama-Prozesse wurde heute das Verhör der Angeklagten geschlossen. Alle Angeklagten leugneten energisch. Heute begann das Zeugenverhör. Morgen wird die Verhandlung fortgesetzt.

Paris, 21. December. (Orig.-Tel.) Im heutigen Ministerrathe machte der Minister des Aeußern Sanotaur Mittheilungen über die Zwischenfälle in China und die Ergebnisse der Conferenzen in Constantinopel inbetreff der Einführung der Autonomie auf Kreta.

London, 21. December. (Orig.-Tel.) Reuters Office meldet aus Yokohama: Die russische Regierung notificierte der japanischen Regierung die Besetzung Port-Arthurs. Das große japanische Geschwader verließ Nagasaki.

### Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Deitl, Unter Habsburgs Kriegsbanner, I. Bd., fl. 1.05. — Die Uniformen der deutschen Armee, 4. Aufl., fl. 1.20. — Dahn Felix, Ebroin, histor. Roman, 4. Aufl., 6 fl. — Marshall, Im Wechsel der Tage. Monatliche Tierbelustigungen. I. Vierteljahr, fl. 1.20. — Kaufen, Kurzes biblisches Handbuch, 1. Bändchen, fl. 1.08. — Die Eisenbahn-Technik der Gegenwart, I. Bd., 2. Abschnitt, fl. 3.24. — Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien, 9. Aufl., IV. Bd., 6 fl. — In 8 Stunden gründlich doppelte Buchführung 90 fr. — Roth, Skizzen und Studien für den Actaal, fl. 12.60. — Ditting, Moderne Sigmöbel, 1. Hft., 75 fr. — Spamer's Großer Handatlas, II. Subscription, 1. Hft., 30 fr. — Gros, Skizzen für Wohn- und Landhäuser, Bissen etc., I. Serie, 1. bis 10. Hft., Preis per Hft. fl. 1.20. — Beer, Eisenbahnkarte der Oesterr.-ung. Monarchie etc., sammt Stationsverzeichnis, 3 fl. — Hohenhausen, Wie geben wir unsere Gesellschaften? geb. fl. 2.70. — Dr. Murr, Altgriechische Weisheit, 3 Bändchen à 40 fr. — Leimsner, Bekenntnis zur Personaleinkommensteuer, 36 fr. — Kocher, Du schönes, grünes Alpenland, fl. 1.20. — Haggard, Kleopatra, fl. 1.80. — Lehrein, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen und Reden, 9. Aufl., fl. 2.88. — Prinz, Deutsches Lesebuch für katholische höhere Mädchenschulen, II. Theil, 3. Schuljahr, 72 fr. — Schiffels, Pädagogische Jahresrundschau 1896, IV. Jahrg., 96 fr. — Kaufmännisches Unterrichtswerk Mercur, 1. Hft., 36 fr. — Reiter, Fr. W. Weber, Der Dichter von Dreizehnlinden, 5. Aufl., 36 fr. — Pirn, Kanzler Biener und sein Prozess, fl. 4.50. — Dahn, Die Könige der Germanen, 8. Band, 1. Abth., fl. 1.80. — Bellermaier, Schillers Dramen, 2. Aufl., I. Bd., geb. fl. 3.60. — Dangelmaier, Die Literatur des Militär-Rechtes, 1 fl. — Europäische Handels-correspondenz, 1. Hft., 60 fr. — Fleischmann, Lehrbuch der Zoologie, fl. 6.96. — Knadfuß, Künstler-Monographien, 29. Bd., Tizian, fl. 1.80. — Marg, Zur Kritik der politischen Oekonomie, fl. 2.10. — Edward von Steinle's Briefwechsel mit seinen Freunden, 2 Bde., fl. 10.80. — Roscoe-Schorslemer's Lehrbuch der anorganischen Chemie, 3. Aufl., 2. Band, fl. 15.60. — Stüger, Leitfaden der Düngelehre, 6. Aufl., fl. 1.20. — Gruner und Kläber, Neuer Secretär für Geschäftsleute, 1. Hft., 27 fr. — Vorräthig in Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

### Verstorbene.

Am 18. December. Ulrike Salmid, Arbeiterstochter, 16 Mon., Aufratze 2, Gehirnlahmung.  
Am 19. December. Maria Krizaj, Inwohnerin, 81 J., Froschgasse 4, Marasmus. — Ursula Rozman, Arbeiterstochter, 55 J., Frieserstraße 28, Carcinoma uteri. — Karl Planinsek, Kaufmannssohn, 3 J., Rathhausplatz 18, Meningitis.

### Im Civilspitale.

Am 18. December. Gertraud Potric, Arbeiterin, 69 J., Lungenentzündung. — Alois Seisel, Mühlsteinschläger, 58 J., Tuberculose.

Am 19. December. Johann Jidan, Besitzersohn, 1 J., Eczema universale.

### Im Siechenhause.

Am 19. December. Josefa Gosak, barmh. Schwester, 59 J., Lungentuberculose.

### Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m.

December	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Anhalt des Himmels	Niederschlag in Millimetern
	21. 11. 97.	743.3	0.8	ND. schwach	heiter	
	21. 9. 97.	745.8	-2.0	ND. mäßig	heiter	
	22. 7. 11. 97.	748.2	-8.3	ND. zml. stark	heiter	0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur -1.6°, um 0.6° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowski  
Kriter von Wischegrad

Für Städtebewohner, Beamte etc. Gegen Verdauungsbeschwerden und alle die Folgen einer sitzenden Lebensweise und angestrengter geistiger Arbeit sind die echten „Moll's Seidlitz-Pulver“ vermöge ihrer, die Verdauung nachhaltig regelnden und milde auflösenden Wirkung ein geradezu unentbehrliches Hausmittel. Eine Schachtel 1 fl. Täglicher Postverwandt gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

## Landestheater in Laibach.

51. Vorstellung.

Ungerade.

Mittwoch, den 22. December

Gastspiel des k. k. Hofburgschauspielers Herrn Karl v. Zesla.

### Der Beilchenfresser.

Aufspiel in vier Acten von Gustav v. Moser.

Anfang halb 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

52. Vorstellung.

Gerade.

Donnerstag, den 23. December

zweites und letztes Gastspiel des k. k. Hofburgschauspielers Herrn Karl v. Zesla.

### Die Fledermaus.

Operette in drei Acten von Johann Strauß.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfehlen wir unser reich assortiertes Lager von

## Kalendern aller Art

als: Abreiss-, Comptoir-, Unterlags-, Schreib-, Portemonnaie - Kalender, Haushaltungsbücher, Familien-Kalender, Salon- und Luxus-Kalender. Ferner Fachkalender aller Branchen.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung  
(5634) Laibach, Congressplatz. 10-8

## In vino veritas!

Die besten und feinsten Weine in Flaschen bezieht man von

(5686) 4-3

## Kavčić & Silleg, Prešerngasse.

Für die Weihnachtsfeiertage auserlesenes Sortiment. — Directer Bezug von Producenten.



## Professor Lapponi

Leibarzt Seiner Heiligkeit des Papstes

hat erprobt und empfiehlt die

## Magen-Tinctur

des Apothekers Piccoli in Laibach.

(5457) 4

## Dankagung.

Für die liebevollen Beweise inniger Theilnahme während der Krankheit und nach dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters, Baters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, des Herrn

## Franz Ročevan

Edlen von Rondenheim

k. k. Landesgerichts-Präsidenten, Ritters des kais. österr. Leopoldordens, Ehrenbürgers der Marktgemeinde Birkniz etc. etc.

wie auch für die prachtvollen Kranzspenden und die zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängnisse des theuren Verbliebenen sprechen wir allen Freunden und Bekannten und insbesondere dem k. k. Landesgerichte, der k. k. Staatsanwaltschaft, den k. k. Bezirksgerichten Laibach, Bischofsk., Krainburg, Stadmannsdorf, Neumarkt, der k. k. Finanzdirection, dem Landesauschusse, der Advocatenkammer, der Notariatskammer, der Handels- und Gewerbekammer, der Marktgemeinde Birkniz unseren tiefgefühlten, aufrichtigsten Dank aus.

Laibach am 22. December 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Course an der Wiener Börse vom 21. December 1897.

Nach dem officiellen Coursblatt.

Staats-Anleihen.		Gold	Bar	Vom Staate zur Zahlung übernommenne Eisenbahn-Obligationen.		Gold	Bar	Frankenbriefe (für 100 fl.).		Gold	Bar	Bank-Aktion (per Stück).		Gold	Bar	Industrie-Aktion (per Stück).		Gold	Bar
50/100 Einheits-Rente in Noten verz. Halbjährig		102.05	102.25	Kaiserbahn 600 u. 8000 fl.		116.75	117.75	Bober. allg. 50 fl. 1. Em.		98.40	99.40	Anglo-Oest. Bank 200 fl. 60/100		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
50/100 Silber verz. Halbjährig		102.05	102.25	Kaiserbahn 400 u. 2000 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 2. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
1884er 50/100 Staatsanleihe 250 fl.		119.50	120.50	Kaiserbahn 200 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 3. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
1880er 50/100 „ ganze 500 fl.		143.00	144.00	Kaiserbahn 100 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 4. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
1880er 50/100 „ Hälfte 100 fl.		159.00	160.00	Kaiserbahn 50 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 5. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
1884er Staatsanleihe 100 fl.		158.00	159.00	Kaiserbahn 25 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 6. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
50/100 Dom. Anleihe 120 fl.		151.45	152.45	Kaiserbahn 12 1/2 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 7. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
50/100 Oest. Goldrente, steuerfrei		121.45	121.65	Kaiserbahn 6 1/4 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 8. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
50/100 Rente in Kronenmähr., steuerfrei für 200 Kronen Rom.		101.65	101.85	Kaiserbahn 3 1/8 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 9. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
50/100 Oest. Investitions-Rente für 200 Kronen Rom.		92.05	92.25	Kaiserbahn 1 1/4 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 10. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Eisenbahn-Staatsanleihen (Kreuzungen).				Kaiserbahn 1/2 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 11. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 100 fl. 50/100		120.10	121.10	Kaiserbahn 1/4 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 12. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 50 fl. 50/100		127.75	128.75	Kaiserbahn 1/8 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 13. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 25 fl. 50/100		99.10	100.10	Kaiserbahn 1/16 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 14. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 12 1/2 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/32 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 15. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 6 1/4 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/64 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 16. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 3 1/8 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/128 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 17. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1 1/4 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/256 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 18. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/2 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/512 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 19. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/4 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/1024 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 20. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/8 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/2048 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 21. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/16 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/4096 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 22. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/32 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/8192 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 23. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/64 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/16384 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 24. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/128 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/32768 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 25. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/256 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/65536 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 26. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/512 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/131072 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 27. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/1024 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/262144 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 28. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/2048 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/524288 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 29. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/4096 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/1048576 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 30. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/8192 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/2097152 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 31. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/16384 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/4194304 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 32. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/32768 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/8388608 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 33. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/65536 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/16777216 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 34. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/131072 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/33554432 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 35. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/262144 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/67108864 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 36. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/524288 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/134217728 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 37. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/1048576 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/268435456 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 38. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/2097152 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/536870912 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 39. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/4194304 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/1073741824 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 40. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/8388608 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/2147483648 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 41. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/16777216 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/4294967296 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 42. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/33554432 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/8589934592 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 43. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/67108864 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/17179879104 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 44. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/134217728 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/34359758208 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 45. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/268435456 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/68717516416 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 46. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/536870912 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/137395032832 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 47. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/1073741824 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/274790065664 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 48. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/214790065664 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/549580131328 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 49. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/549580131328 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/1099160262656 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 50. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/1099160262656 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/2198320525312 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 51. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/2198320525312 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/4396641050624 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 52. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/4396641050624 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/8793282101248 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 53. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/8793282101248 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/17586564202496 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 54. Em.		99.40	100.40	Krauss-Werke 100 fl.		160.50	161.50	Krauss-Werke 100 fl.		121.00	122.00
Kaiserbahn 1/17586564202496 fl. 50/100		99.40	100.40	Kaiserbahn 1/35173128404992 fl.		120.75	121.75	Bober. allg. 50 fl. 55. Em.		99.40	100.40	Krauss							